

DURCH DEN SCHLEIER

Die Erlebnisse im Tempel anhand
der Schrift bedenken

Zusammengestellt von Steven Reed (oneclimbs.com)
Deutsche Bearbeitung von Sebastian Buck

Exodus 40:12-15

12 Dann lass Aaron und seine Söhne zum Eingang des Offenbarungszeltes herantreten und wasche sie mit Wasser!

13 Bekleide Aaron mit den heiligen Gewändern, salbe und weihe ihn, damit er mir als Priester dient.

14 Dann lass seine Söhne herantreten und bekleide sie mit Leibröcken;

15 salbe sie, wie du ihren Vater gesalbt hast, damit sie mir als Priester dienen. Ihre Salbung soll ihnen ein immer währendes Priestertum sichern von Generation zu Generation.

1 Samuel 16:13

13 Samuel nahm das Horn mit dem Öl und salbte David mitten unter seinen Brüdern. Und der Geist des Herrn war über David von diesem Tag an. Samuel aber brach auf und kehrte nach Rama zurück.

Offenbarung 2:17

17 Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt: Wer siegt, dem werde ich von dem verborgenen Manna geben. Ich werde ihm einen weißen Stein geben und auf dem Stein steht ein neuer Name, den nur der kennt, der ihn empfängt.

Lehre und Bündnisse 130:11

11 Und einem jeden von denen, die in das celestiale Reich gelangen, wird ein weißer Stein gegeben, worauf ein neuer Name geschrieben ist, den kein Mensch kennt als nur der, der ihn empfängt. Der neue Name ist das Schlüsselwort.

Offenbarung 1:5

5 Und von Jesus Christus; er ist der treue Zeuge, der Erstgeborene der Toten, der Herrscher über die Könige der Erde. Er liebt uns und hat uns von unseren Sünden erlöst durch sein Blut.

Galater 6:7

7 Täuscht euch nicht: Gott lässt keinen Spott mit sich treiben; was der Mensch sät, wird er ernten.

Mose 2:1–31

1 Und es begab sich: Der Herr sprach zu Mose, nämlich: Siehe, ich gebe dir Offenbarung in bezug auf diesen Himmel und diese Erde; schreibe die Worte nieder, die ich spreche. Ich bin der Anfang und das Ende, der Allmächtige Gott; durch meinen Einziggezeugten habe ich dies alles erschaffen; ja, am Anfang erschuf ich den Himmel und die Erde, auf der du stehst.

2 Und die Erde war ohne Gestalt und wüst; und ich ließ Finsternis aufkommen über dem Antlitz der Tiefe; und mein Geist schwebte über dem Antlitz des Wassers, denn ich bin Gott.

3 Und ich, Gott, sprach: Laßt Licht sein; und es ward Licht.

4 Und ich, Gott, sah das Licht, und das Licht war gut. Und ich, Gott, schied das Licht von der Finsternis.

5 Und ich, Gott, nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte ich Nacht; und das tat ich durch das Wort meiner Macht, und es geschah, wie ich sprach; und der Abend und der Morgen waren der erste Tag.

6 Und weiter sprach ich, Gott: Laßt ein Gewölbe sein inmitten des Wassers; und es geschah so, ja, wie ich sprach; und ich sprach: Laßt es die Wasser von den Wassern scheiden; und es geschah;

7 und ich, Gott, schuf das Gewölbe und schied die Wasser, ja, die großen Wasser unter dem Gewölbe von den Wassern, die über dem Gewölbe waren; und es war so, ja, wie ich sprach.

8 Und ich, Gott, nannte das Gewölbe Himmel; und der Abend und der Morgen waren der zweite Tag.

9 Und ich, Gott, sprach: Laßt die Wasser unter dem Himmel sich an einen Ort sammeln; und es war so; und ich, Gott, sprach: Laßt trockenes Land sein; und es war so.

10 Und ich, Gott, nannte das trockene Land Erde, und die Sammlung der Wasser nannte ich das Meer; und ich, Gott, sah, daß alles, was ich gemacht hatte, gut war.

11 Und ich, Gott, sprach: Laßt die Erde Gras hervorbringen, das Kraut, das Samen trägt, den Fruchtbaum, der Frucht trägt nach seiner Art, und den Baum, der Frucht trägt, worin sein eigener Same sei auf der Erde; und es war so, ja, wie ich sprach.

12 Und die Erde brachte Gras hervor, jedes Kraut, das Samen trägt nach seiner Art, und den Baum, der Frucht trägt, worin sein eigener Same sei nach seiner Art; und ich, Gott, sah, daß alles, was ich gemacht hatte, gut war;

13 und der Abend und der Morgen waren der dritte Tag.

14 Und ich, Gott, sprach: Laßt Lichter sein am Gewölbe des Himmels, daß sie den Tag von der Nacht scheiden, und für Zeichen sollen sie sein und für Jahreszeiten und für Tage und für Jahre,

15 und laßt sie Lichter sein am Gewölbe des Himmels, daß sie der Erde Licht geben; und es war so.

16 Und ich, Gott, machte zwei große Lichter, das größere Licht, daß es den Tag beherrsche, und das kleinere Licht, daß es die Nacht beherrsche; und das größere Licht war die Sonne,

und das kleinere Licht war der Mond; und auch die Sterne wurden gemacht, ja, gemäß meinem Wort.

17 Und ich, Gott, setzte sie an das Gewölbe des Himmels, um der Erde Licht zu geben,

18 und die Sonne, daß sie über den Tag herrsche, und den Mond, daß er über die Nacht herrsche, und um das Licht von der Finsternis zu scheiden; und ich, Gott, sah, daß alles, was ich gemacht hatte, gut war;

19 und der Abend und der Morgen waren der vierte Tag.

20 Und ich, Gott, sprach: Laßt die Wasser reichlich hervorbringen das sich regende Geschöpf, das Leben hat, und Vögel fliegen über der Erde am offenen Gewölbe des Himmels.

21 Und ich, Gott, erschuf große Walfische und jedes lebendige Geschöpf, das sich regt, das die Wasser reichlich hervorbrachten, nach ihrer Art, und jeden geflügelten Vogel nach seiner Art; und ich, Gott, sah, daß alles, was ich erschaffen hatte, gut war.

22 Und ich, Gott, segnete sie, nämlich: Seid fruchtbar und mehret euch, und füllet die Wasser im Meer; und laßt die Vögel sich mehren auf Erden;

23 und der Abend und der Morgen waren der fünfte Tag.

24 Und ich, Gott, sprach: Laßt die Erde das lebendige Geschöpf hervorbringen nach seiner Art, Vieh und Kriechendes und die Wildtiere der Erde nach ihrer Art; und es war so;

25 und ich, Gott, schuf die Wildtiere der Erde nach ihrer Art und Vieh nach seiner Art und alles, was auf der Erde kriecht, nach seiner Art; und ich, Gott, sah, daß dieses alles gut war.

26 Und ich, Gott, sagte zu meinem Einziggezeugten, der vom Anfang an bei mir war: Laß uns den Menschen machen als unser Abbild, uns selbst ähnlich; und es war so. Und ich, Gott, sprach: Laßt sie herrschen über die Fische des Meeres und über die Vögel der Luft und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Kriechende, das auf der Erde kriecht.

27 Und ich, Gott, erschuf den Menschen als mein eigenes Abbild, als Abbild meines Einziggezeugten erschuf ich ihn; männlich und weiblich erschuf ich sie.

28 Und ich, Gott, segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch, und füllet die Erde und machet sie euch untertan, und herrschet über die Fische des Meeres und über die Vögel der Luft und über alles Lebendige, das sich auf der Erde regt.

29 Und ich, Gott, sprach zum Menschen: Siehe, ich habe euch jegliches samenbringende Kraut gegeben, das auf dem Antlitz der ganzen Erde ist, und jeglichen Baum, an dem Frucht sein wird, die den Samen in sich hat, einen Baum hervorzubringen; euch wird dies zur Nahrung sein.

30 Und jedem Wildtier der Erde und jedem Vogel der Luft und allem, was auf der Erde kriecht, dem ich Leben gewähre, soll alles reine Kraut gegeben sein zur Nahrung; und es war so, ja, wie ich sprach.

31 Und ich, Gott, sah alles, was ich gemacht hatte; und siehe, alles, was ich gemacht hatte, war sehr gut; und der Abend und der Morgen waren der sechste Tag.

Mose 3:1–9

1 So wurden vollendet der Himmel und die Erde und all ihre Schar.

2 Und am siebenten Tag beendete ich, Gott, mein Werk und alles, was ich gemacht hatte; und ich ruhte am siebenten Tag

von all meinem Werk; und alles, was ich gemacht hatte, war vollendet worden, und ich, Gott, sah, daß es gut war;

3 und ich, Gott, segnete den siebenten Tag und heiligte ihn; denn an ihm ruhte ich von all meinem Werk, das ich, Gott, erschaffen und gemacht hatte.

4 Und nun siehe, ich sage dir: Dies sind die Generationen des Himmels und der Erde, als sie erschaffen wurden an dem Tag, da ich, der Herr, Gott, den Himmel und die Erde machte,

5 und jede Pflanze des Feldes, bevor sie auf Erden war, und jedes Kraut des Feldes, bevor es wuchs. Denn ich, der Herr, Gott, erschuf alles, wovon ich gesprochen habe, geistig, ehe es natürlich auf dem Antlitz der Erde war. Denn ich, der Herr, Gott, hatte noch nicht regnen lassen auf dem Antlitz der Erde. Und ich, der Herr, Gott, hatte alle Menschenkinder erschaffen und doch noch keinen Menschen, der die Erde bebaute, denn im Himmel erschuf ich sie, und noch war kein Fleisch auf der Erde, auch nicht im Wasser, auch nicht in der Luft;

6 aber ich, der Herr, Gott, sprach, und da stieg von der Erde ein Dunst auf und wässerte das ganze Antlitz des Erdbodens.

7 Und ich, der Herr, Gott, gestaltete den Menschen aus dem Staub des Erdbodens und hauchte in seine Nasenlöcher den Lebenshauch; und der Mensch wurde eine lebende Seele, das erste Fleisch auf Erden, auch der erste Mensch; doch wurde alles zuvor erschaffen, aber geistig wurde es erschaffen und gemacht, gemäß meinem Wort.

8 Und ich, der Herr, Gott, pflanzte einen Garten in Eden, gegen Osten, und darein setzte ich den Menschen, den ich gestaltet hatte.

9 Und aus dem Erdboden ließ ich, der Herr, Gott, alle Bäume natürlich aufwachsen, die angenehm anzusehen sind für den Menschen; und der Mensch konnte sie sehen. Und sie wurden auch lebende Seelen. Denn sie waren geistig an dem Tag, da ich

sie erschuf; denn sie verblieben in der Sphäre, in der ich, Gott, sie erschuf, ja, nämlich alles, was ich für den Gebrauch des Menschen bereitet habe; und der Mensch sah, daß es gut war zur Nahrung. Und ich, der Herr, Gott, pflanzte auch den Baum des Lebens in der Mitte des Gartens und auch den Baum der Erkenntnis von Gut und Böse.

Mose 3:15–18

15 Und ich, der Herr, Gott, nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten von Eden, ihn zu bebauen und ihn zu hüten.

16 Und ich, der Herr, Gott, gebot dem Menschen, nämlich: Von jedem Baum des Gartens magst du nach Belieben essen,

17 aber vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse, davon sollst du nicht essen; doch du magst dich selbst entscheiden, denn das ist dir gewährt; aber bedenke, daß ich es verbiete, denn an dem Tag, da du davon ißt, wirst du sicherlich sterben.

18 Und ich, der Herr, Gott, sagte zu meinem Einziggezeugten, es sei nicht gut, daß der Mensch allein sei; darum will ich ihm eine Hilfe machen, ihm ebenbürtig.

Mose 3:21–25

21 Und ich, der Herr, Gott, ließ einen tiefen Schlaf auf Adam fallen; und er schlief, und ich nahm eine von seinen Rippen und verschloß ihre Stelle stattdessen mit Fleisch;

22 und aus der Rippe, die ich, der Herr, Gott, von dem Menschen genommen hatte, schuf ich eine Frau und brachte sie zu dem Menschen.

23 Und Adam sprach: Dies, das weiß ich, ist nun Bein von meinem Gebein und Fleisch von meinem Fleisch; sie wird Frau heißen, denn vom Mann wurde sie genommen.

24 Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und wird an seiner Frau festhalten; und sie werden ein Fleisch sein.

25 Und sie waren beide nackt, der Mensch und seine Frau, und schämten sich nicht.

Mose 4:5–31

5 Und nun war die Schlange listiger als alle Tiere des Feldes, die ich, der Herr, Gott, geschaffen hatte.

6 Und der Satan legte es der Schlange ins Herz (denn er hatte viele nach sich weggezogen), und er trachtete auch danach, Eva zu verleiten, denn er erkannte die Absicht Gottes nicht, und darum trachtete er danach, die Welt zu vernichten.

7 Und er sprach zu der Frau: Ja, hat Gott gesagt—Ihr sollt nicht von allen Bäumen des Gartens essen? (Und er sprach durch den Mund der Schlange.)

8 Und die Frau sprach zu der Schlange: Wir dürfen von der Frucht der Bäume des Gartens essen;

9 aber von der Frucht des Baumes, den du mitten im Garten siehst, hat Gott gesagt—Ihr sollt nicht davon essen, und ihr sollt nicht daran rühren, sonst werdet ihr sterben.

10 Und die Schlange sprach zu der Frau: Ihr werdet nicht sicherlich sterben;

11 denn Gott weiß: An dem Tag, da ihr davon eßt, werden eure Augen aufgetan werden, und ihr werdet wie Götter sein, Gut und Böse erkennend.

12 Und als die Frau sah, daß der Baum gut war zur Nahrung und daß er eine Lust für die Augen war und ein begehrenswerter Baum, sie weise zu machen, da nahm sie von

seiner Frucht und aß und gab auch ihrem Mann bei ihr, und er aß.

13 Und ihnen beiden wurden die Augen aufgetan, und sie erkannten, daß sie nackt gewesen waren. Und sie hefteten Feigenblätter zusammen und machten sich Schürzen.

14 Und sie hörten die Stimme Gottes, des Herrn, als sie sich in der Kühle des Tages im Garten ergingen; und Adam und seine Frau gingen daran, sich vor der Gegenwart Gottes, des Herrn, unter den Bäumen im Garten zu verstecken.

15 Und ich, der Herr, Gott, rief Adam und sprach zu ihm: Wohin gehst du?

16 Und er sprach: Ich hörte deine Stimme im Garten, und ich fürchtete mich, denn ich sah, daß ich nackt war, und ich versteckte mich.

17 Und ich, der Herr, Gott, sprach zu Adam: Wer hat dir gesagt, daß du nackt bist? Hast du von dem Baum gegessen, von dem ich dir geboten habe, nicht zu essen, da du sonst sicherlich sterben würdest?

18 Und der Mensch sprach: Die Frau, die du mir gegeben hast und die nach deinem Gebot bei mir bleiben soll, sie hat mir von der Frucht des Baumes gegeben, und ich habe gegessen.

19 Und ich, der Herr, Gott, sprach zu der Frau: Was hast du da getan? Und die Frau sprach: Die Schlange hat mich verleitet, und ich habe gegessen.

20 Und ich, der Herr, Gott, sprach zu der Schlange: Weil du das getan hast, sollst du verflucht sein vor allem Vieh und vor allen Tieren des Feldes; auf deinem Bauch sollst du gehen, und Staub sollst du fressen alle Tage deines Lebens;

21 und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Nachkommen und ihrem Nachkommen; und

er wird dir den Kopf zerschlagen, und du wirst ihm die Ferse zerschlagen.

22 Zu der Frau sprach ich, der Herr, Gott: Ich werde deine Mühsal und deine Schwangerschaft sehr mehren. Unter Mühen wirst du Kinder hervorbringen, und dein Verlangen wird nach deinem Mann sein, und er wird über dich herrschen.

23 Und zu Adam sprach ich, der Herr, Gott: Weil du auf die Stimme deiner Frau gehört und von der Frucht des Baumes gegessen hast, von dem ich dir gebot, nämlich: Du sollst davon nicht essen!, so sei verflucht der Erdboden um deinetwillen; unter Mühsal wirst du von ihm essen alle Tage deines Lebens.

24 Auch Dornen und Disteln wird er dir hervorbringen, und du wirst das Kraut des Feldes essen.

25 Im Schweiß deines Angesichts wirst du Brot essen, bis du zum Erdboden zurückkehrst—denn du wirst sicherlich sterben—denn von ihm bist du genommen: Denn Staub warst du, und zum Staub mußt du zurück.

26 Und Adam nannte seine Frau Eva, weil sie die Mutter aller Lebenden ist; denn so habe ich, der Herr, Gott, die erste von allen Frauen genannt, und es sind ihrer viele.

27 Für Adam und auch für seine Frau machte ich, der Herr, Gott, Röcke aus Tierhaut und bekleidete sie.

28 Und ich, der Herr, Gott, sprach zu meinem Einziggezeugten: Siehe, der Mensch ist geworden wie unsereiner im Erkennen von Gut und Böse; und nun, damit er nicht seine Hand ausstrecke und auch vom Baum des Lebens nehme und esse und lebe immerdar,

29 darum werde ich, der Herr, Gott, ihn aus dem Garten von Eden weisen, daß er den Erdboden bebaue, von dem er genommen ward;

30 denn so wahr ich, der Herr, Gott, lebe, so können meine Worte nicht unwirksam zurückkehren; denn so, wie sie aus meinem Mund hervorgehen, müssen sie sich erfüllen.

31 So trieb ich den Menschen hinaus, und ich stellte im Osten des Gartens von Eden Kerubim auf und ein loderndes Schwert, das ringsum kreiste, um den Weg zum Baum des Lebens zu bewachen.

Mose 5:4–8

4 Und Adam und Eva, seine Frau, riefen den Namen des Herrn an, und sie vernahmen die Stimme des Herrn aus der Richtung vom Garten von Eden her, wie er zu ihnen sprach; und sie sahen ihn nicht, denn sie waren aus seiner Gegenwart ausgeschlossen.

5 Und er gab ihnen Gebote, daß sie den Herrn, ihren Gott, anbeten sollten und die Erstlinge ihrer Herden dem Herrn als Opfer opfern sollten. Und Adam war den Geboten des Herrn gehorsam.

6 Und nach vielen Tagen erschien Adam ein Engel des Herrn und sprach: Warum bringst du dem Herrn Opfer dar? Und Adam sprach zu ihm: Ich weiß nicht, außer daß der Herr es mir geboten hat.

7 Und dann sprach der Engel, nämlich: Dies ist ein Sinnbild für das Opfer des Einziggezeugten des Vaters, der voller Gnade und Wahrheit ist.

8 Darum sollst du alles, was du tust, im Namen des Sohnes tun, und du sollst umkehren und Gott im Namen des Sohnes anrufen immerdar.

Mose 5:12–13

12 Und Adam und Eva priesen den Namen Gottes, und sie taten alles ihren Söhnen und ihren Töchtern kund.

13 Und der Satan kam unter sie und sprach: Ich bin auch ein Sohn Gottes; und er gebot ihnen, nämlich: Glaubts nicht! Und sie glaubten es nicht, und sie liebten den Satan mehr als Gott. Und die Menschen fingen an, von der Zeit an fleischlich, sinnlich und teuflisch zu sein.

Mose 1:18–22

18 Und weiter sprach Mose: Ich werde nicht aufhören, Gott anzurufen, habe ich doch noch anderes, was ich ihn fragen will: denn seine Herrlichkeit ist auf mir gewesen, darum kann ich zwischen ihm und dir unterscheiden. Weiche von hier, Satan!

19 Und nun, als Mose diese Worte gesprochen hatte, schrie der Satan mit lauter Stimme und tobte auf der Erde und gebot, nämlich: Ich bin der Einziggezeugte, bete mich an!

20 Und es begab sich: Mose fing an, sich über die Mäßen zu fürchten, und als er sich zu fürchten anfing, sah er die Bitternis der Hölle. Doch als er Gott anrief, empfing er Kraft, und er gebot, nämlich: Weiche von mir, Satan; denn allein diesen einen Gott werde ich anbeten, nämlich den Gott der Herrlichkeit.

21 Und nun fing der Satan zu zittern an, und die Erde bebte, und Mose empfing Kraft und rief Gott an, nämlich: Im Namen des Einziggezeugten, weiche von hier, Satan!

22 Und es begab sich: Der Satan schrie mit lauter Stimme, mit Weinen und Wehklagen und Zähneknirschen; und er wich hinweg, ja, aus der Gegenwart des Mose, so daß er ihn nicht mehr sah.

Jesaja 62:8

8 Der Herr hat geschworen bei seiner rechten Hand und bei seinem starken Arm: Nie mehr gebe ich dein Korn deinen Feinden zu essen. Nie mehr trinken Fremde deinen Wein, für den du so hart gearbeitet hast.

Exodus 13:16

16 Das sei dir ein Zeichen an deiner Hand und ein Schmuck auf deiner Stirn; denn mit starker Hand hat uns der Herr aus Ägypten herausgeführt.

Jesaja 49:16

16 Sieh her: Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände, deine Mauern habe ich immer vor Augen.

Lehre und Bündnisse 88:78

78 Lehrt eifrig, und meine Gnade wird mit euch sein, damit ihr noch vollkommener unterwiesen seiet in Theorie, in Grundsätzlichem, in der Lehre, im Gesetz des Evangeliums, in allem, was das Reich Gottes betrifft und was ratsam ist, daß ihr es versteht;

Exodus 28:4

4 Das sind die Gewänder, die sie anfertigen sollen: Lostasche, Efod, Obergewand, Leibrock aus gewirktem Stoff, Turban und Gürtel. Sie sollen also für deinen Bruder Aaron und für seine Söhne heilige Gewänder anfertigen, damit er mir als Priester dient.

Levitikus 8:9

9 Dann setzte er ihm den Turban auf und befestigte an der Vorderseite des Turbans die goldene Rosette, das heilige Diadem, wie der Herr dem Mose vorgeschrieben hatte.

Jesaja 22:21-24

21 Ich bekleide ihn mit deinem Gewand und lege ihm deine Schärpe um. Ich übergebe ihm dein Amt und er wird für die Einwohner Jerusalems und für das Haus Juda ein Vater sein.

22 Ich lege ihm den Schlüssel des Hauses David auf die Schulter. Wenn er öffnet, kann niemand schließen; wenn er schließt, kann niemand öffnen.

23 Ich schlage ihn an einer festen Stelle als Pflock ein; er wird in seinem Vaterhaus den Ehrenplatz einnehmen.

24 Wenn sich aber all die vielen Mitglieder seines Vaterhauses mit Kindern und Kindeskindern an ihn hängen, alle die Kännchen, die Töpfe und Krüge.

Jesaja 56:5*

5 ihnen allen errichte ich in meinem Haus und in meinen Mauern ein Denkmal, ich gebe ihnen einen Namen, der mehr wert ist als Söhne und Töchter: Einen ewigen Namen gebe ich ihnen, der niemals ausgetilgt wird.¹

Jesaja 61:10

10 Von Herzen will ich mich freuen über den Herrn. Meine Seele soll jubeln über meinen Gott. Denn er kleidet mich in Gewänder des Heils, er hüllt mich in den Mantel der Gerechtigkeit, wie ein Bräutigam sich festlich schmückt und wie eine Braut ihr Geschmeide anlegt.

Matthäus 5:27-28

27 Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: Du sollst nicht die Ehe brechen.

28 Ich aber sage euch: Wer eine Frau auch nur lüstern ansieht, hat in seinem Herzen schon Ehebruch mit ihr begangen.

Lehre und Bündnisse 85:3

3 Es ist gegen den Willen und das Gebot Gottes, daß diejenigen, die ihr Erbteil nicht durch Weihung empfangen, in

Übereinstimmung mit seinem Gesetz, das er gegeben hat, um sein Volk zu zehnten und es auf den Tag der Vergeltung und des Brennens vorzubereiten, beim Volk Gottes namentlich verzeichnet sind.

Offenbarung 8:3

3 Und ein anderer Engel kam und trat mit einer goldenen Räucherpfanne an den Altar; ihm wurde viel Weihrauch gegeben, den er auf dem goldenen Altar vor dem Thron verbrennen sollte, um so die Gebete aller Heiligen vor Gott zu bringen.

1 Könige 8:54

54 Als Salomo dieses flehentliche Gebet zum Herrn beendet hatte, erhob er sich auf dem Platz vor dem Altar des Herrn, wo er niedergekniet war und die Hände zum Himmel ausgebreitet hatte.

Psalm 54:4

4 Gott, höre mein Flehen, vernimm die Worte meines Mundes!

1. Korinther 11:13,15

13 Urteilt selber! Gehört es sich, dass eine Frau unverhüllt zu Gott betet?

15 für die Frau aber eine Ehre ist, lange Haare zu tragen? Denn der Frau ist das Haar als Hülle gegeben.

Exodus 34:32-35

32 Dann kamen alle Israeliten herbei und er übergab ihnen alle Gebote, die der Herr ihm auf dem Sinai mitgeteilt hatte.

33 Als Mose aufhörte, mit ihnen zu reden, legte er über sein Gesicht einen Schleier.

34 Wenn Mose zum Herrn hineinging, um mit ihm zu reden, nahm er den Schleier ab, bis er wieder herauskam. Wenn er herauskam, trug er den Israeliten alles vor, was ihm aufgetragen worden war.

35 Wenn die Israeliten das Gesicht des Mose sahen und merkten, dass die Haut seines Gesichtes Licht ausstrahlte, legte er den Schleier über sein Gesicht, bis er wieder hineinging, um mit dem Herrn zu reden.

Exodus 26:33

33 Häng den Vorhang an die Haken und bring dorthin, hinter den Vorhang, die Lade der Bundesurkunde! Der Vorhang trenne euch das Heiligtum vom Allerheiligsten.

Jesaja 45:23

23 Ich habe bei mir selbst geschworen und mein Mund hat die Wahrheit gesprochen, es ist ein unwiderrufliches Wort: Vor mir wird jedes Knie sich beugen und jede Zunge wird bei mir schwören:

Matthäus 7:7

7 Bittet, dann wird euch gegeben; sucht, dann werdet ihr finden; klopft an, dann wird euch geöffnet.

Exodus 4:2

2 Der Herr entgegnete ihm: Was hast du da in der Hand? Er antwortete: Einen Stab.

Lehre und Bündnisse 89:18–19

18 Und alle Heiligen, die sich dieser Worte erinnern und sie befolgen und tun und die in ihrem Wandel den Geboten

gehorschen, werden Gesundheit empfangen in ihrem Nabel und Mark für ihre Knochen

19 und werden Weisheit und große Schätze der Erkenntnis finden, selbst verborgene Schätze,

Hebräer 6:19

19 In ihr haben wir einen sicheren und festen Anker der Seele, der hineinreicht in das Innere hinter dem Vorhang;

Ether 3:6

6 Und es begab sich: Als Jareds Bruder diese Worte gesprochen hatte, siehe, da streckte der Herr seine Hand aus und berührte die Steine, einen nach dem anderen, mit seinem Finger. Und der Schleier wurde Jareds Bruder von den Augen weggenommen, und er sah den Finger des Herrn; und er war wie der Finger eines Menschen, gleich Fleisch und Blut; und Jareds Bruder fiel vor dem Herrn nieder, denn er war von Furcht ergriffen.

Ether 3:19–20

19 Und weil dieser Mensch das wußte, konnte er nicht davon abgehalten werden, innerhalb des Schleiers zu blicken; und er sah den Finger Jesu, und als er ihn sah, fiel er voll Furcht nieder; denn er wußte, daß es der Finger des Herrn sei; und er hatte nicht länger Glauben, denn nun wußte er und zweifelte in nichts.

20 Darum, weil er dieses vollkommene Wissen von Gott hatte, konnte er nicht von innerhalb des Schleiers ferngehalten werden; darum sah er Jesus; und er diente ihm.

Ether 12:19

19 Und es gab viele, deren Glaube so überaus stark war, sogar vor dem Kommen Christi, daß sie nicht von innerhalb des

Schleiers ferngehalten werden konnten, sondern wahrhaftig mit ihren Augen das sahen, was sie mit dem Auge des Glaubens erblickt hatten, und sie waren froh.

Jesaja 13:2

2 Stellt auf einem kahlen Berg ein Feldzeichen auf, erhebt die Stimme und ruft meine Helden herbei! Winkt mit der Hand: Sie sollen einziehen durch die Tore der Edlen.

Offenbarung 7:13-17

13 Da fragte mich einer der Ältesten: Wer sind diese, die weiße Gewänder tragen, und woher sind sie gekommen?

14 Ich erwiderte ihm: Mein Herr, das musst du wissen. Und er sagte zu mir: Es sind die, die aus der großen Bedrängnis kommen; sie haben ihre Gewänder gewaschen und im Blut des Lammes weiß gemacht.

15 Deshalb stehen sie vor dem Thron Gottes und dienen ihm bei Tag und Nacht in seinem Tempel; und der, der auf dem Thron sitzt, wird sein Zelt über ihnen aufschlagen.

16 Sie werden keinen Hunger und keinen Durst mehr leiden und weder Sonnenglut noch irgendeine sengende Hitze wird auf ihnen lasten.

17 Denn das Lamm in der Mitte vor dem Thron wird sie weiden und zu den Quellen führen, aus denen das Wasser des Lebens strömt, und Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen.

1 Avraham Gileadi, „The Book of Isaiah: A New Translation with Interpretive Keys from the Book of Mormon,“ 232